

Fortschrittsmitteilung der DAW an den Global Compact der Vereinten Nationen



Sehr geehrte Damen und Herren,
die Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn Stiftung & Co KG – kurz DAW – haben Anfang 2012 den Global Compact der Vereinten Nationen unterzeichnet. Wir bekennen uns damit zu den zehn Prinzipien dieses Paktes zwischen den Vereinten Nationen und der Privatwirtschaft, die auf anerkannten Grundlagen des

Schutzes der Umwelt, der Menschenrechte, der Arbeitnehmerrechte und der Bekämpfung der Korruption basieren. Als Unterzeichner befinden wir uns dabei in guter Gesellschaft zahlreicher weiterer großer und kleiner Unternehmen der ganzen Welt, darunter viele unserer Kunden.

Für die DAW als familiengeführtes Unternehmen in der fünften Generation ist Nachhaltigkeit kein neomodisches Schlagwort. Wir haben schon frühzeitig damit begonnen,

Aspekte des Umweltschutzes und der Gesundheit in unseren Produkten für Mitarbeiter, Anwender und Verbraucher zu integrieren. Auch sind wir davon überzeugt, dass langfristig ausgerichtete Kundenbeziehungen und der faire Ausgleich von Interessen die Grundpfeiler des unternehmerischen Erfolgs sind – heute und in der Zukunft.

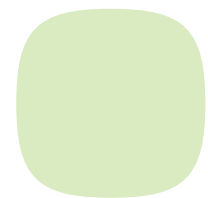
Obgleich Nachhaltigkeit somit unsere Grundhaltung ausdrückt, sind wir uns im Klaren darüber, dass die systematische Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens in allen operativen Bereichen des Unternehmens eine Daueraufgabe bleibt. Wir sind 2012 in vielen Bereichen erkennbar vorangekommen und erstatten hiermit darüber in einer standardisierten Form Bericht.

Dr. Ralf Murjahn
Geschäftsführender Gesellschafter der DAW

DAW

Deutsche Amphibolin-Werke
von Robert Murjahn Stiftung & Co KG

Die DAW-Gruppe



Stammhaus der DAW-Gruppe sind die Deutsche Amphibolin-Werke von Robert Murjahn Stiftung & Co KG mit Sitz in Ober-Ramstadt im Odenwald. Produkte der DAW sind besser bekannt unter ihren Markennamen **Caparol**, **Alligator** und **alsecco** für hochwertige Farben, Lacke, Lasuren, bauchemische Produkte und Materialien für die Fassaden- und Dämmtechnik; **Inthermo** für Dämmstoffsysteme auf Holzfaserbasis; **Disbon** für Beschichtungs- und Sanierungslösungen im Bautenschutz; **Krautol** für professionelle Bautenanstrichmittel; **CIS** (Caparol Industrial Services) für das Industriegeschäft; sowie **Alpina** für Farben, Lacke und Lasuren für den Endverbraucher.



Die zehn Prinzipien des UN Global Compact

Hinweis

Internationale Leser dieses Textes machen wir darauf aufmerksam, dass einige Prinzipien des UN Global Compact in Deutschland gesetzlich vorgeschrieben sind. Dazu zählen etwa die Vereinigungsfreiheit und der Schutz vor Diskriminierung. Über diesen gesetzlichen Schutz für die Mitarbeiter hinaus haben die DAW unternehmenseigene Systeme implementiert.

Wenn nicht anders angegeben, beziehen sich die Aussagen auf die Hauptproduktionsstandorte der DAW-Gruppe in Deutschland.

Die zehn Prinzipien des UN Global Compact	Managementsysteme, Maßnahmen und Leistungen 2012
<p>Prinzip 1: Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten und</p> <p>Prinzip 2: Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.</p>	<p>Alle Mitarbeiter/innen der DAW-Gruppe erhalten zu Beginn ihrer Tätigkeit das interne DAW-Unternehmenshandbuch ausgehändigt. Es beinhaltet das Unternehmensleitbild, die Grundsätze der Unternehmenspolitik und die Werte des Unternehmens. Die Mitarbeiter/-innen werden zu den Inhalten des Unternehmenshandbuchs regelmäßig geschult.</p> <p>Im DAW-Unternehmensleitbild wurden qualitative Ziele der Unternehmensführung formuliert, die die Mitarbeiter im täglichen Handeln unterstützen. Sie bieten Orientierung bei der Entscheidung zwischen verschiedenen Handlungsoptionen und sind in diesem Sinne auch eine verbindliche Leitschnur.</p> <p>Das Unternehmen legt explizit Wert auf kulturelle Vielfalt und schließt Verstöße gegen dieses Grundprinzip der Menschenrechte im Unternehmen aus. Im DAW-Unternehmensleitbild ist die Unternehmenskultur definiert durch: „Unsere tägliche Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitigem Respekt, vom freundlichen, hilfsbereiten und weltoffenen Umgang miteinander und der Einsicht, dass die besten Lösungen oft aus der Vielfalt des Wissens von 4.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterschiedlicher Herkunft entstehen.“</p>



	<p>Die Unternehmensethik und Nachhaltigkeit wurde im Unternehmensleitbild wie folgt beschrieben: „Wir fühlen uns als innovatives Familienunternehmen moralisch verpflichtet, unseren Beitrag für ein nachhaltiges umwelt- und zukunftsverträgliches Handeln und Wirtschaften (Sustainable Development) zu leisten.“</p> <p>Die DAW haben eine DAW-Nachhaltigkeitsstrategie aufgebaut, die auf drei Handlungsfeldern basiert. Sie wurde erstmals 2012 in der Unternehmensbroschüre „Nachhaltigkeit“ veröffentlicht. Das erste Handlungsfeld umfasst das „Nachhaltige Unternehmen“. Es bezieht sich – neben ökologischen Faktoren – explizit auch auf den Einkauf, die Arbeitssicherheit, eine zukunftsorientierte Personalpolitik und das Engagement in der Gesellschaft. Hier werden ebenfalls Aspekte des Schutzes der Menschenrechte berührt.</p>
<p>Prinzip 3: Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.</p>	<p>Über die gesetzlich verbindliche Vereinigungsfreiheit der Arbeitnehmer hinaus findet sich im DAW-Unternehmenshandbuch eine Beschreibung der Rolle und Funktionsweise des Betriebsrats. In der DAW-Gruppe werden die Mitglieder des Betriebsrats von den Mitarbeitern/innen für die Dauer von vier Jahren gewählt. Sie werden von der Unternehmensführung an allen Entscheidungen beteiligt, die die Interessen der Arbeitnehmer berühren.</p> <p>Die Betriebsräte sind auch 2012 zu regelmäßigen Sitzungen zusammengekommen.</p>
<p>Prinzip 4: Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit und</p> <p>Prinzip 5: für die Abschaffung der Kinderarbeit eintreten.</p>	<p>Zwangsarbeit und Kinderarbeit kommen in den Unternehmen der DAW-Gruppe nicht vor. Durch den verbindlichen Charakter unseres Unternehmenshandbuchs werden alle Mitarbeiter für ethische Fragestellungen sensibilisiert.</p> <p>Durch Vorgaben des Einkaufs und Prüfungen im Rahmen des Integrierten Managementsystems soll sichergestellt werden, dass auch innerhalb der Lieferkette keine Kinder- und Zwangsarbeit vorkommen.</p>
<p>Prinzip 6: Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.</p>	<p>Vorgaben im Unternehmensleitbild und im Unternehmenshandbuch formulieren klar und eindeutig, dass Diskriminierung jedweder Art im Unternehmen nicht geduldet wird. Es bekennt sich darin aus Überzeugung zu den Vorgaben des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes (AGG) in Deutschland, das Diskriminierungen aufgrund des Geschlechts, der Nationalität, der religiösen oder weltanschaulichen Überzeugungen etc. verbietet. Durch die Übernahme in das Unternehmenshandbuch wurden diese Grundsätze auch über Deutschland hinaus verbindlich gemacht.</p> <p>2011 hatte die DAW-Gruppe bereits die „Charta der Vielfalt“ in Deutschland unterzeichnet und damit das Bekenntnis zur Vermeidung jeder Art von persönlicher Diskriminierung bekräftigt.</p>
<p>Prinzip 7: Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen.</p>	<p>Der vorsorgende Umweltschutz ist ein zentrales Element der operativen Tätigkeit an allen DAW-Standorten, vor allem an den Produktionsstandorten. Als Unternehmen, das in großem Umfang Anstrichfarben, Lacke und Wandbeschichtungen produziert, gehören die DAW zur chemischen Industrie und unterliegen der nationalen Umweltgesetzgebung an den jeweiligen Standorten. Gleichzeitig gehen die DAW mit einem eigenen Managementsystemen und Vorgaben über gesetzliche Vorgaben hinaus.</p> <p>Im Unternehmenshandbuch wird die besondere Rolle des Umweltschutzes für das Unternehmen herausgestellt. Dies bezieht sich sowohl auf die Produktionsprozesse wie auch auf die Eigenschaften von Produkten.</p> <p>Die 2012 veröffentlichte Nachhaltigkeitsstrategie bezieht sich im Handlungsfeld 1 „Nachhaltiges Unternehmen“ auf die Produktionsprozesse, im Handlungsfeld 2 „Nachhaltige Produkte“ auf innovative, umwelt- und gesundheitsschonende Aspekte der Produkte und im Handlungsfeld 3 „Nachhaltige Gebäude“ auf den Beitrag zu einem emissionsarmen und gesundheitsverträglichen Wohn- und Arbeitsumfeld in den Gebäuden, in denen Produkte der DAW verarbeitet sind.</p> <p>Das Integrierte Managementsystem (IMS) der DAW setzt sich aus den Bausteinen Qualitätsmanagement, Umweltmanagement und Arbeitssicherheit zusammen. Es wird regelmäßig intern und extern auditiert und nach international anerkannten Normen wie ISO 9001, ISO 14001, OHSAS 18001) zertifiziert. Die erfolgreiche Rezertifizierung des Unternehmens erfolgte im Herbst 2012.</p> <p>Als erstes Unternehmen der Branche haben die DAW 2012 ein Energiemanagementsystem aufgebaut, das ebenfalls erfolgreich zertifiziert wurde. Ziel ist es, weitere Einsparpotenziale für Energie zu identifizieren und klimaschädliche Emissionen zu vermeiden.</p>
<p>Prinzip 8: Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt zu erzeugen.</p>	<p>Die besondere Rolle des Umweltschutzes für die DAW wurde in unserem Unternehmensleitbild und dem Unternehmenshandbuch formuliert (siehe unter Prinzip 7).</p> <p>Im Rahmen des Integrierten Managementsystems (IMS) werden unsere Mitarbeiter in Umweltbelangen geschult, um sie in die Lage zu versetzen, bei den Anwendern ein Bewusstsein für potenzielle Gefährdungen und wie sie vermieden werden können zu schaffen.</p> <p>Die DAW-Nachhaltigkeitsstrategie (s.o., Prinzip 7) trägt zu mehr Umweltbewusstsein bei Mitarbeitern und Kunden bei.</p> <p>Innerhalb der DAW ist die interne Projektgruppe Nachhaltigkeit für die kontinuierliche Weiterentwicklung und die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit verantwortlich. Die Protokolle der Sitzungen sind über das betriebsinterne Intranet allen Mitarbeiter/innen zugänglich. Koordiniert werden die Aktivitäten im Bereich Nachhaltigkeit durch die Stabsstelle Nachhaltigkeit.</p>

	<p>Ein Nachhaltigkeitsbeirat (Sustainability Advisory Board – SAB) mit externen Experten berät das Unternehmen hinsichtlich Positionierung und Weiterentwicklung der unternehmenseigenen Nachhaltigkeitsstrategie. Er trifft sich halbjährlich und wird alle zwei Jahre mit renommierten Persönlichkeiten aus den Bereichen Architektur, Malerunternehmen und Wirtschaft besetzt, die im Bereich Nachhaltigkeit ebenfalls anerkannt sind. Der Beirat wurde im Oktober 2012 neu zusammengesetzt.</p> <p>In Medien der internen Kommunikation (u.a. Mitarbeiterzeitschrift „Prisma“, Intranet) werden regelmäßig verschiedenste Umweltbelange thematisiert.</p> <p>Im Mittelpunkt der externen Kommunikation stand 2012 die Veröffentlichung der Broschüre „Nachhaltigkeit“ (im Oktober erschienen). Sie enthält u.a. eine Positionsbestimmung des Unternehmens zu verschiedenen Nachhaltigkeitsaspekten, erläutert die Grundsätze von Nachhaltigkeitsstrategie und -management im Unternehmen und nennt relevante Produktbeispiele aus den Anwendungsbereichen Neubau und Altbauanierung.</p>
<p>Prinzip 9: Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.</p>	<p>Im Unternehmensleitbild sowie in den Handlungsfeldern 2 und 3 der Nachhaltigkeitsstrategie (s.o. unter Prinzip 7) bekennen sich die Unternehmen der DAW-Gruppe zu einer Produktentwicklung, die sich an Grundsätzen der Nachhaltigkeit (Umwelt- und Gesundheitsschutz) orientiert.</p> <p>Aktuelle Beispiele aus dem Jahr 2012 sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Sandwich-Platten: Weiterentwicklung der Dämmplatten von Wärmedämm-Verbundsystemen (WDVS; zwei Schichten Polystyrol-Hartschaum, dazwischen Polyurethan) ● Weiterentwicklung WDVS auf Basis nachwachsender Rohstoffe ● Vier Alpina-Produkte erhielten 2012 das Urteil „Sehr Gut“ der Fachzeitschrift „Öko-Test“. ● Die Neueinrichtung einer Position „Produktbetreuer Nachhaltiges Bauen“ dient dem Ziel, auf die Fragen von Architekten, Planern und Endverbrauchern bezüglich der Umwelteigenschaften von Produkten und Verfahren noch besser eingehen zu können. <p>Unternehmen der DAW-Gruppe erstellen seit mehreren Jahren in eigener Initiative „Environmental Product Declarations (EPDs)“ und „Environmental Systems Declarations (ESDs)“. Sie erläutern in fachlich detaillierter Weise den Umweltnutzen für unsere Kunden und andere interessierte Stakeholder.</p> <p>Die DAW gehörten zu den ersten Unternehmen, die 2012 Produktbeschreibungen für den neuen „DGNB Navigator“ (Datenbank der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) aufbereitet haben.</p> <p>2012 erhielten die DAW die Auszeichnung als „Nachhaltiger Hersteller 2011“ durch die Verbraucher-Initiative e.V. Zudem gewann das Unternehmen den Mittelstandspreis 2012 in der Kategorie Nachhaltigkeit, ausgeschrieben durch den Nachrichten-Fernsehsender n-tv. Anerkennungen wie diese sind ein Erfolg für die Nachhaltigkeitsanstrengungen der Unternehmensgruppe und machen gleichzeitig die Umwelteigenschaften von Produkten und Dienstleistungen weiter bekannt.</p>
<p>Prinzip 10: Bekämpfung der Korruption</p>	<p>Das Verhalten im geschäftlichen Umfeld wird durch die Themen Compliance, Korruption, faires Verhalten im Wettbewerb, Vermeidung von Interessenkonflikten im DAW-Unternehmenshandbuch geregelt.</p> <p>2012 wurde die Position eines Compliance Officers geschaffen und ein Compliance Committee eingerichtet. So wurden die Grundlagen eines systematischen Compliance Managements gelegt. Dazu gehören u.a. der Entwurf eines Verhaltenskodexes, eine neue Compliance-Seite im Intranet sowie die Einrichtung einer E-Learning-Plattform zum Thema.</p>

Impressum

Herausgeber

Deutsche Amphibolin-Werke
von Robert Murjahn Stiftung & Co KG
Roßdörfer Straße 50
64372 Ober-Ramstadt
<http://www.daw.de>

Ansprechpartnerin, Redaktion

Bettina Klump-Bickert,
Nachhaltigkeitsmanagement
Tel. +49 6154 71-511
bettina.klump-bickert@daw.de

Stand

Januar 2013

Konzeption, Text, Gestaltung

akzente kommunikation und beratung GmbH,
München/Frankfurt

